

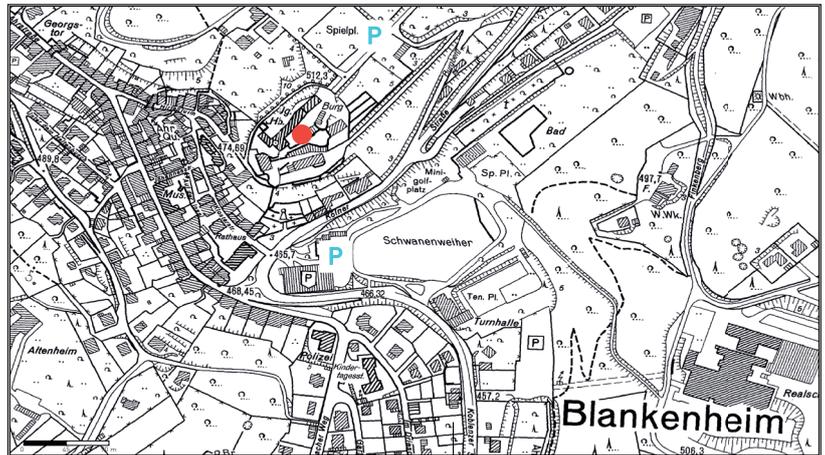
Burg Blankenheim: 900 Jahre Herren von Blankenheim

Lage:

im Norden von Blankenheim, Burg 1

Anfahrt über die A 1:

Ausfahrt 114-Blankenheim, auf die B 51 in Richtung Trier/Dahlem rechts abbiegen, nach 2,6 km links auf die B 258 Richtung Blankenheim abbiegen, bei „In der Rhenn“ rechts und am Kreisverkehr Richtung Burg abbiegen, den Hinweisen für PKW folgen.



Ausschnitt Deutsche Grundkarte 1:5.000 (Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2015).

Geokoordinaten 6.65220/50.43840

Die Burg auf einem Felsen oberhalb von Blankenheim wird 1273 erstmals genannt, die Herren von Blankenheim sind aber bereits 1115 – also vor 900 Jahren – belegt. Diesem einst reichsten und mächtigsten Grafengeschlecht der Eifel verdankt die im Kern romanische Burg ihre Entstehung. In gotischer Zeit wurde sie weiter ausgebaut. Das neuzeitliche Schloss besaß eine barocke Gartenanlage mit Tiergarten. Im 19. Jahrhundert Ruine, wurde die Anlage in den 1920-er Jahren wieder aufgebaut und dient heute als Jugendherberge.

Die Grafen von Blankenheim und Manderscheid-Blankenheim

Die historische Forschung vermutet, dass der ursprünglicher Herrschaftssitz der Herren von Blankenheim die Alteburg nahe der Römerstraße bei Blankheimerdorf war. Die Haupterwerbsquelle in der Grafschaft Blankenheim war die Gewinnung und Verhüttung des Blankenheimer Eisens. Bis zur Erhebung in den Reichsgrafenstand durch Kaiser Wenzel im Jahr 1380 sicherten die Herren von Blankenheim ihre Herrschaft durch Lehenseide gegenüber verschiedenen Lehensherren ab. Danach bis 1668 gestanden sie nur noch dem Herzog von Jülich die Lehenshoheit zu. 1468 kam die Grafschaft über Elisabeth von Schleiden an die Grafen von Manderscheid, die als Grafen von Manderscheid-Blankenheim bis zur Enteignung durch die französische Regierung im Jahr 1794 die Herrschaft innehatten. In dieser Zeit kamen neben Manderscheid mit Jünkerath, Gerolstein, Kail, Neuerburg, Bettingen, Kronenburg und Dollendorf weitere Herrschaftsgebiete dazu. Beachtlich ist auch das kulturelle und soziale Engagement in Blankenheim im ausgehenden Mittelalter und der Neuzeit. So gab es eine bedeutende Schlossbibliothek, eine unter dem Grafen Hermann (1548–1604) zusammengetragene Antikensammlung und einen umfangreichen Reliquienschatz. Seit dem 16. Jahrhundert sind ein vom Grafen angestellter Schulmeister und eine Armenstiftung belegt. Seit dem 17. Jahrhundert gab es an der Stelle des jetzigen Rathauses ein Hospital.

Burg Blankenheim

Die hochromanische Burg des frühen 12. Jahrhunderts erfuhr in der Spätgotik einen durchgreifenden Umbau; dabei wurde auch eine Unterburg für die Verwaltungs- und Wirtschaftsfunktionen angefügt. Nachdem die Burg 1794 nach der Eroberung der Rheinlande durch Frankreich zur Gewinnung von Baumaterial verkauft wurde, sind große Bereiche niedergelegt worden. Ihr heutiges Erscheinungsbild verdankt die Burg daher weitgehend einem Neuaufbau, der in den Jahren 1926 bis 1928 nach Plänen von Ernst Stahl ausgeführt wurde, um in der Burg eine Jugendherberge einzurichten.

Die alte Burg erstreckte sich in der Abfolge von Unter- und Hauptburg von Ost nach West auf einem Höhenrücken. Von der romanischen Bausubstanz ist im Bereich der Hauptburg der dreigeschossige Palas erhalten geblieben; von der spätgotischen Ausbauphase des 14. und 15. Jahrhunderts die Nordtrakte der beiden

Burghöfe, wengleich mit den Überbauungen aus den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts. Im Bereich der Unterburg hat lediglich ein Kanzlei- und Archivgebäude, welches im Jahre 1787 auf Veranlassung von Gräfin Augusta von Sternberg-Manderscheid errichtet wurde, die Abbrüche und Neubaumaßnahmen in einer weitgehend originalen Bausubstanz überdauert. Der zweigeschossige verputzte Bau wurde auf die Außenmauern der Unterburg gesetzt; in seinem Inneren sind die gewölbten Decken der Archivräume sowie vier Gefängniszellen und die Schreiberstube erhalten geblieben.

Im Jahre 1950 erfolgte eine Restaurierung zur Beseitigung der im Zweiten Weltkrieg entstandenen Schäden. 1994 bis 1996 wurde die Burg umfassend saniert; dabei erhielt die Hauptburg einen dreigeschossigen Anbau.

(nach Christoph Kühn, <http://www.kuladig.de/Objektansicht.aspx?extid=0-56135-20121029-8>, abgerufen: 20. Juli 2015).

Programm:

- Burg- und Geländeführungen mit Christine Wohlfahrt M.A. und Eva Cott M.A., beide LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.
- 14.00 und 15.30 Uhr Führungen mit Wolfgang Doppelfeld.
- Kinderprogramm mit Armin Pietralla: Ritter- und Drachenfiguren herstellen.

Gastronomie:

- Die Jugendherberge serviert Brot mit Schmalz, Suppe sowie Kaffee und Kuchen.



Blick in den heutigen Innenhof von Burg Blankenheim (Foto: K. White-Rahneberg, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland).

Nahe gelegene Stationen der Archäologietour Nordeifel 2015:

- Nach **Kall-Keldenich zum Steinbruch** auf der B 51 zur A1 fahren, die nächste Ausfahrt 113-Nettersheim nehmen, an der B 477 links abbiegen, nach 1 km rechts abbiegen, um auf der B 477 zu bleiben, nach 500 m im Kreisverkehr die erste Abfahrt in Richtung Kall nehmen und auf der L 206 zum Steinbruch bei Kall-Keldenich fahren, den Hinweisen für PKW folgen, Geokoordinaten 6.58764/50.52684.
- Nach **Nettersheim-Engelgau zur Ahekapelle** auf der B 51 Richtung A1 fahren, dort weiter nach Tondorf fahren, im Ort links auf die B 477 Richtung Mechernich abbiegen und nach Engelgau fahren, dort von der B 477/Dürener Str. links in die Ahestraße abbiegen, Ahekapelle nach 1,6 km, den Hinweisen für PKW folgen (Einbahnstraßenverkehr), Geokoordinaten 6.66050/50.48533.

Ansprechpartner:

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn
Tel 0228 9834-0, Fax 0228 9834-119
bodendenkmalpflege@lvr.de

Tourist-Information Blankenheim im Eifelmuseum
Ahrstraße 55-57, 53945 Blankenheim
Tel 02449 87222-224, Fax 02449 87222-196
touristinfo@blankenheim.de, www.tiergartentunnel.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Außenstelle Nideggen
Zehnthofstraße 45, 52385 Nideggen-Wollersheim
Tel 02425 9039-0
ulrike.muessemeier@lvr.de

www.bodendenkmalpflege.lvr.de
www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de
www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de
www.kuladig.de

